

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sfr. 24.—, halbjährlich sfr. 12.50, vierteljährlich sfr. 6.50. — Vorarlberg jährlich öS 180.—, halbjährlich öS 100.—, vierteljährlich öS 50.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sfr. 42.—, halbjährlich sfr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postcheckkonto 90 - 2988 St. Gallen. Verwaltung und Redaktion: FL - 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. 075 / 2 19 37 / 2 24 12. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL - 9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sfr. —.30 - öS 2.—.



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 13 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 16 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 17 Rappen, Textreklame 60 Rappen. — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 19 37 und 2 24 12. Für die Schweiz und übriges Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA».

AZ — 9490 Vaduz, Donnerstag, 20. Juni 1968

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

102. Jahrgang — Nr. 89

Vor einer Herabsetzung des Wahlalters?

Zusammenfassender Bericht über die öffentliche Landtagssitzung von gestern Mittwochvormittag — Debatten um das Wahlgesetz

Im Mittelpunkt der öffentlichen Landtagssitzung von gestern Mittwochvormittag stand die erste Lesung der Neufassung des Gesetzes betr. die Ausübung der politischen Volksrechte in Landesangelegenheiten. Bei diesem Gesetz handelt es sich grundsätzlich um das alte Wahlgesetz aus dem Jahre 1939, das sich in seinem

materiellen Gehalt durchaus bewährt hatte. Die Neufassung beinhaltet deshalb keinerlei Aenderung des Wahlsystems. Die Regierung beschränkte sich bei der Ausarbeitung der Vorlage lediglich auf die Eliminierung redaktioneller Widersprüche, die aufgrund der seinerzeitigen Beschwerden und der nachfolgenden Staatsgerichtshof-Entscheidungen offenbar wurden. Das Gesetz soll im Rahmen des bisherigen Proporzsystems textlich so bereinigt werden, dass alle Unklarheiten weitgehend beseitigt sind. Die Regierung kam mit der Ausarbeitung des verbesserten Gesetzestextes auch dem Wunsche des Landesfürsten nach, der anlässlich seiner Thronrede im Jahre 1966 auf die Wichtigkeit einer Bereinigung hinwies.

Zu Beginn der ersten Lesung überraschte der Abgeordnete Dr. Ernst Büchel (Gampin) mit einer Reihe von Vorschlägen, die er in einen

formellen Antrag kleidete und dem Plenum vorlegte. Danach sollte

angesichts der geplanten Einführung des Frauenstimmrechtes die Gelegenheit wahrgenommen und die gesetzlichen Grundlagen für das Frauenstimmrecht sofort in die Neufassung des Wahlgesetzes aufgenommen werden.

Dr. Büchel betonte, dass er sich schon in früheren Sitzungen für die Einführung des Frauenstimmrechtes ausgesprochen habe und jetzt die Gelegenheit als gekommen erachte, um die gesetzlichen Grundlagen dafür zu schaffen. Eine Landtagskommission sollte die weiteren, eventuell erforderlichen Verfassungs- und Gesetzesänderungen erarbeiten. Es wäre ebenfalls Sache dieser Kommission, die entsprechenden Anpassungen in der Gemeindegesetzgebung und die

von Tag zu Tag

In der gestrigen Landtagssitzung kam es zu heftigen Diskussionen über das neue Wahlgesetz. Die Vaterländische Union griff den Aenderungsvorschlag der Regierung an und plädierte dafür, die Kandidatenstimmen fortan auch als Listenstimmen zu werten. Der Fraktions-sprecher der Fortschrittlichen Bürgerpartei, Dr. Peter Marxer, forderte darauf die Vaterländische Union auf, ihren Kampf nach der Mehrheit im Landtag nicht durch Manipulationen im Wahlgesetz, sondern im Rahmen eines fairen und seit Generationen eingeführten Verhältniswahlrechtes zu führen. — Zu Beginn der Diskussion erregte der Abgeordnete Dr. Ernst Büchel mit zwei Vorschlägen Aufsehen: Er schlug vor, im neuen Wahlgesetz bereits die gesetzlichen Grundlagen für das Frauenstimmrecht zu verankern und forderte des weiteren die Herabsetzung des stimmfähigen Alters auf 20 Jahre (Bericht Seite 1).

Morgen (14.30) wird in der Pfarrkirche Vaduz Prinz Alois von Liechtenstein vom liechtensteinischen Landesbischof Dr. Johannes Vonderach getauft. Auch die Bevölkerung ist zum Taufakt eingeladen.

Am 5./6./7. Juli feiert die Gemeinde Schaan das 100jährige Bestehen ihrer Harmoniemusik. Im Rahmen der Feierlichkeiten werden auch die «Original Egerländer Musikanten» auftreten. Wir stellen Ihnen heute die bekannte Folklore-Kapelle vor (Seite 1).

Anlässlich der 23. Generalversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes am 4. Mai hielt Dr. C. Bielinski, Direktor der Kantonal-Psychiatrischen Klinik St. Pirminsberg, Pfäfers, einen äusserst interessanten Vortrag zum Thema «Die Sucht als Gefahr für den heutigen Menschen». Wir beginnen heute mit dem Abdruck des Referats (Seite 4).

Nachdem wir gestern über die Gründe, die für die Einführung des Frauenstimmrechtes sprechen, berichtet haben, veröffentlichen wir heute auf Seite 3 die Argumente der Gegner.

Der deutsche Aussenminister Willy Brandt ist in Ostberlin überraschend mit dem sowjetischen Botschafter in der DDR, Abrassimow, zusammengekommen. Wir berichten darüber auf Seite 8.

Meldungen aus dem Inland und aus der Nachbarschaft finden Sie heute auf den Seiten 2+3. Das Sportgeschehen haben wir auf Seite 5 zusammengefasst.

Das Wetter: Veränderlich bewölkt, am Nachmittag Gewitter möglich. Temperaturen zwischen 19 und 25 Grad.

Morgen Taufe von Prinz Alois

Die Bevölkerung ist zur Teilnahme eingeladen

Wie bereits gemeldet, findet morgen in der Pfarrkirche Vaduz die Taufe von Prinz Alois statt. Der liechtensteinische Landesbischof, S.E. Dr. Johannes Vonderach, wird den Sohn des Erbprinzen Hans Adam von Liechtenstein auf den Namen Alois Philipp Maria taufen.

An der Taufe nimmt die ganze Fürstliche Familie und zahlreiche Verwandte des Fürstlichen Hauses teil. Des weiteren wird die Fürstliche Regierung und der Landtag vertreten sein.

Als Vertreter der Gemeinde Vaduz erscheint Bürgermeister Meinrad Ospelt, als Vertreter des Priesterkapitels Landesvikar Joh. Tschuor.

Auch die Bevölkerung ist zur Teilnahme am Taufakt eingeladen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass ein Teil der Pfarrkirche für die offiziellen Gäste reserviert ist. Die hinteren Bänke werden aber für die Bevölkerung frei gehalten. Wir bitten die Bevölkerung ausserdem aus Anlass der Taufe von Prinz Alois die Häuser zu beflaggen.

Schaan feiert seine Harmoniemusik

Dreitägiges Fest für die ganze Gemeinde — Gastspiel der «Original Egerländer Musikanten»

Bei den festlichen Tagen, die am 5. bis 7. Juli zum 100jährigen Gründungsfest der Harmoniemusik Schaan begangen werden, wird als musikalische Attraktion ein Galakonzert von Ernst Mosch und seinen «Original Egerländer Musikanten», dem in Deutschland erfolgreichsten Blasmusikerensemble, geboten. Wir möchten es nicht unterlassen, den zahlreichen Freunden guter Blasmusik heute schon mit einigen genaueren Angaben über den Aufstieg dieses einmaligen Ensembles aufzuwarten.

Die «Original Egerländer»

Name, Herkunft, Repertoire und Trachten dieser Egerländer Musikanten sind nicht kopiert, sondern original. Der Dirigent, Ernst Mosch, stammt aus Zwodan, im Landkreis Falkenau. Seine Musikanten sind Egerländer Landsleute, die gleich ihm, nach dem Krieg zunächst beim Südfunk-Tanzorchester Stuttgart, neu anfangen. Mosch hatte als 10jähriger mit Geige und Flügelhorn begonnen und auf der städtischen Musikschule in Oelsnitz sein Studium absolviert. Im Krieg gehörte er als Posaunist ei-

nem Militärmusikkorps an. Dann spielte er in amerikanischen Clubs, anschliessend im Hamburger Rundfunk-Tanzorchester, bis er 1951 als erster Posaunist zum Sender Stuttgart in das dortige Tanzorchester ging.

Die Geburtsstunde der Egerländer Musikanten schlug erst fünf Jahre später, am 21. April 1956. Mit 17 ehemaligen Landsleuten probte Ernst Mosch das erste Programm Original böhmischer Polkas und volkstümlicher Lieder sowie Walzer, Ländler und Märsche aus dem heimatlichen Egerland.

Erste Erfolge

«Egerland, Heimatland» hiess der erste durchschlagende Plattenerfolg. Ihm schlossen sich weitere Walzer und Polkas an, zum Teil aus der begabten Feder des Kapellmeisters. «Mondschein an der Eger», «Eine stille Stunde», Egerländer Liedererfolgen in Drei- und Vierteltakt am laufenden Band schlossen sich an. Mit Franz Bummerl zusammen sang Ernst Mosch die gemütvollen Refrain-Strophen.

Ohne Aufsehen, ohne Hitparaden hatten Ernst

Mosch und seine Egerländer Musikanten 1960 die viel begehrte und so selten erreichte Schallplattenmillion mit der ersten «Goldenen» umgesetzt. «Rauschende Birken» hiess der durchschlagende Walzer-Bestseller, der heute noch in den Musikboxen ertönt und zum volkstümlichen Standardprogramm gehört. Die weiteren fünf Millionen verkauften Schallplatten folgten in ziemlich rascher Folge, denn der Millionen-Sound kam an.

Die Kapelle macht sich selbständig

Als die Tourneeverpflichtungen zunehmen und die gleichzeitige Beschäftigung beim Stuttgarter Sender zu einem Zeitproblem wurde, begann das Orchester sich im Laufe der letzten drei Jahre selbständig zu machen, so dass es heute ganz auf eigenen Füßen steht. Fernsehproduktionen, Konzertreisen, Auslandsgastspiele, Schallplattenaufnahmen, Vorbereitung und Einstudierung der Programme sind jetzt an der Tagesordnung.

Am Samstagabend, 6. Juli, 8.30 Uhr, wird ein Galakonzert dieses einmaligen Bläserensembles im Festzelt zu hören und zu sehen sein.

Wir möchten jetzt schon alle Musikfreunde auf den Vorverkauf zu diesem Konzert aufmerksam machen! Eintritt: Fr. 5.—.

Vorverkaufsstellen: Vaduz: Offizielles Landesverkehrsbüro, Eschen: Leo Kieber, Damen- und Herrensalon, Schaanwald: Fritz Kaiser, Café und Kolonialwaren, Schaan: Drogerie Gasser am Lindenplatz.



Die «Original Egerländer Musikanten» gastieren während der Feiern zum 100jährigen Bestehen der Harmoniemusik in Schaan.



Montags bleiben die Geschäfte ganztägig geschlossen. Ausser Lebensmittelgeschäfte und Metzgereien die am Vormittag geöffnet sind.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31